

Lebensgedanken zum 13. September 2020

Es ist ein ganz besonderes Jahr und ein wirklich herausragender Sonntag im Jahreskreis, zumal heuer neben vielen anderen Jubiläen auch das Jubeljahr der jährlich stattfindenden Pfarrwallfahrt des Pfarrverbandes Erdweg zum Petersberg trifft.

Der erste Pfarrverband der Erzdiözese, der in diesem Jahr unter besonderen Umständen sein 50jähriges Bestehen feiert, schaut auf die Dinge, die ihn verbinden und die ihn durch die Zeit getragen haben. Dazu gehört die Pfarrverbands-Wallfahrt zum Berg des heiligen Petrus – zur Petersberg-Basilika.

Das Thema, welches das Evangelium vorgibt, heißt „**geschenkte VERGEBUNG**“. Letztlich weist die biblische Erzählung auf eine mir immer wichtiger werdende Bitte des Vater Unsers hin, die da lautet: „**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**“

In unserer Beispielerzählung wird einem Knecht auf seine inständige Bitte hin eine große Schuld erlassen – 10.000 Talente. Dennoch lässt er einen Mit-Knecht wegen nur 100 Denaren auflaufen!

Das Vater Unser sieht in Gott einen der vergibt und uns immer wieder neu zur Vergebung einlädt. Und wenn auch 10.000 Talente gegen nur 100 Denare stehen – für Gott ist das kleinste Vergebungszeichen von größter Wirkung: im Himmel wie auch auf Erden.

Josef Mayer, Petersberg